

# Tipps und Tricks für den eigenen Film

Im Langenfelder Filmkreis optimieren Hobbyfilmer ihre Streifen. Auch Anfänger können einsteigen.



Filmkreis: Max Heribert Gierlich's (vorne) rät Hobbyfilmern, sich eine Rahmenhandlung zu überlegen, bevor sie loslegen.

RP-FOTO: MATZERATH

## Welche Ausrüstung braucht man?

**GIERLICH'S** Als Anfänger braucht man erst einmal eine Videokamera. Außerdem ist ein Stativ hilfreich, um möglichst ruhige Bilder zu erhalten. Die Kosten dafür variieren. Man kann eine Videokamera bereits ab 200 Euro erwerben, aber auch 3000 Euro und mehr sind möglich. Heute kann man sich aber nicht mehr nur auf einen Medientyp festlegen. Während der eine mit einer herkömmlichen Videokamera filmt, filmt der andere vielleicht mit einem Smartphone oder einer Action-Cam. Hier gibt es viele Möglichkeiten.

## Braucht man Vorkenntnisse, um Mitglied des Filmkreises zu werden?

**GIERLICH'S** Bei uns kann jeder beitragen, der das Hobby Filmen betreiben möchte. Der Filmkreis ist separat von den in der VHS angebotenen Kursen zu betrachten. Diese Kurse ermöglichen es den Teilnehmern, die Grundlagen des Filmes zu erwerben. Bei uns geht es dann um die praktische Anwendung.

## Was wird im Filmkreis gemacht?

**GIERLICH'S** Der Filmkreis ist vor sechs Jahren aus einer Idee von VHS-Kurstellnehmern entstanden. Sie lernten sich während der Kurse kennen und wollten weiterhin zusammenarbeiten. Was uns grundlegend von anderen Filmclubs unterscheidet, ist meiner Meinung nach, dass wir ein großes Augenmerk auf die Praxis legen. Die verschiedensten Techniken, wie zum Beispiel die Greenbox-Technik, werden ausprobiert. Dabei werden Szenen vor ei-

ner grünen Wand gefilmt. Im Anschluss kann die Szene dann in einen anderen Hintergrund geschnitten werden. Viele Filmclubs beschränken sich meistens darauf, eigene und fremde Filmproduktionen zu analysieren und sich darüber auszutauschen. Bei uns bringt jeder seinen Laptop mit und es wird geübt. Die Themen bestimmen die Mitglieder selber. Unser Programmschwerpunkt ist momentan der Ton. Dabei texten wir Kommentare, üben das Sprechen, nehmen Tonkorrekturen vor oder unterlegen den Film mit Musik.

## Unter den Teilnehmern des Filmkreises herrscht ein starker Männerüberschuss. Was glauben Sie, warum sich deutlich mehr Männer als Frauen fürs Filmen begeistern?

**GIERLICH'S** Ich weiß es leider nicht. Wir freuen uns aber jederzeit über weiblichen Zuwachs.

## Ist es sinnvoll, auch mitten im Jahr in das Programm einzusteigen?

**GIERLICH'S** Man kann jederzeit unserem Filmkreis beitreten. Es ist nicht so, dass das Programm statisch ist. Vielmehr wird es fortlaufend nach den Wünschen der Mitglieder angepasst und weiterentwickelt. Zu Beginn jedes Treffens können Fragen jeglicher Art gestellt werden. So entsteht eine vielschichtige Thematik und neue Mitglieder finden einen schnellen Einstieg.

## Werden auch bereits gedrehte Urlaubsfilme aufgepeppt?

**GIERLICH'S** Jeder kann den anderen Mitgliedern einen Rohfilm vorstel-

## FILMKREIS LANGENFELD

### Vertonung ist momentan Programmschwerpunkt

**Wann** Die Treffen sind jeden ersten und dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr. Ausnahmen sind der 1. April und der 20. Mai. Dann verchiebt sich das Treffen um eine Woche.

**Wo** Im Kulturzentrum, Hauptstraße 133.

[www.filmkreis-langenfeld.de](http://www.filmkreis-langenfeld.de)

len und ihn damit zur Diskussion freigeben. Das kann auch ein bereits geschnittener Urlaubsfilm oder ein Familienvideo sein. Durch die anderen Mitglieder erhält er dann Tipps und Tricks, wie er sein eigenes Video verbessern kann. Ihm selbst ist es dann überlassen, die Ratschläge anzunehmen.

## Welche Tipps geben Sie?

**GIERLICH'S** Ich kann jedem raten, sich vorher eine kleine Geschichte oder eine Rahmenhandlung zu überlegen. Außerdem sollte man, egal mit welchem Medium man filmt, die Kamera möglichst ruhig halten. Ob man dazu ein Stativ benutzt oder die Kamera auf einer festen Unterlage abstützt, ist letztendlich egal. Entscheidend ist, was hinten herauskommt. Denn verwickelte Aufnahmen sind auf Großleinwänden mühsam anzusehen.

JULIA SCHÜSSLER STELLTE DIE FRAGEN